Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 36

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der ichmeizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Ber Boweig. Militarzeitschrift L. Jahrgang.

Bafel.

6. September 1884.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ift franko burch bie Schweis Fr. 4. Die Bestellungen werben birekt an "Benns Schwabe, Perlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, ber Betrag wirb bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redattor: Oberftlieutenant von Elgger.

Inhalt: Uebungsmarich bes VII. Dragonerregiments. (Schluß.) -Ritter von Brunner: Beifpiele fur Die Un. Inhalte Uedungsmaria des VII. Dragonerregiments. (Sanns.) — Anter von Stunner: Seiner int ein amwendung ber flüchtigen Befestigung vom Standpunkte der Truppe. — A. Mieg: Theoretische äußere Ballisti. — Mabrheit und Irrthum bet Epimenives. — Chauvin: Organisation der elektrischen Telegraphse in Deutschland für die Iwede des Krieges. — Eidgenoffenschaft; Ernennung. Ein Kreisschleichen über Abgabe der großkalibrigen Arvolver. Entschäugung an die Kantone für Bekleidung und Ausrüstung pro 1885. Neu erschlenene Reglemente und Ordonnanzen. Der Generalbesehl für den Truppenzussammenzug der VIII. Division. (Schluß.) I. Divisionsbesehl. Instructionsplan für die Insanterte der VIII. Armeetisssion während dem Borturs des Truppenzusgammenzuges. Besuch fremder: Offiziere beim Truppenzusgammenzug. Urlaubsbewilligungen. Diftanzritt. + Wassenderver Lussender. Unglückssälle. — Aussand: Desterreich: † General der Kavallerie Karl Graf Grünne. Frankreich: Der lentbare Luftballon.

Nebung&marich des VII. Dragonerregiments.

(Shluß.)

Der Regiments tommanbant ließ feine Mannicaft in ber Tuchblouse statt im Baffenrod, welchen er gar nicht mitnahm, fondern gur Infpet. tion per Bahn von Burich nach St. Gallen ichidte, marschiren, mas ohne Zweifel eine fehr richtige Magregel mar; benn will man nicht, bag unfere Leute im Ernstfalle nach furzer Zeit in Lumpen berumlaufen, die ihnen meder gegen Ralte noch gegen Regen Sout gemahren, fo muß man biefen einzigen Rod, ben fie als Refruten erhalten haben und ber ihre gange Dienftzeit aushalten muß, iconen, und ich mare geneigt, es als fehr leichtfinnig anzusehen, wenn aus mas immer für Motiven bei ben Friedensübungen diefer ein gige Rod aufgetragen wird.

Der Marschkolonne (zu breien) zog der Regimentstommanbant bie Rottentolonne (zu zweien) por, mobei bann bie beiden Glieder auf die Rander ber Strafe auseinanbergezogen maren, ber Bacht. meift er an ber Spige bes Buges marichirte und ber Lieutenant an ber Queue; zwischen ben Zügen murbe ein Abstand von ca. 20 Schritt eingehalten.

Außer im Sattel sollte auch zeitweise zu Fuß marschirt werden. Im Sattel follte nie "frei maridirt" merben, es mar jebes Rauchen und Sprechen verboten und bie Offiziere und Unteroffiziere hatten ftreng barauf zu halten, bag jeber Dann forrett im Sattel faß, bie Bifte bes vorhergehenben Reiters einhielt und im vorgeschriebenen Abstand verharrte. War abgefeffen, murbe "fret marichirt", bie Lente hatten ihre Gabel an ben Sattel gehangt, bie Rappi ebenfalls, fie durften rauchen, singen, fich unterhalten; bas Ginzige, worauf bann ftreng gehalten murbe, mar, bag ber Bug gefcloffen blieb. | Berth. Unfere an langeres, anhaltenbes Reiten

Auch biefe verschiedenen Magregeln muffen als fehr richtige und zwedentsprechenbe bezeichnet mer. ben. Wohl murbe burch die Anwendung der Ro. tonne zu zweien und burch bie Abstande unter ben einzelnen Bugen ber Schwadronen bie Rolonne bebeutend verlängert, aber in bem vorliegenden Fall war das Regiment allein auf dem Marsch und selbst bei bieser Formation murbe bie Tiefe ber brei Schmabronen hinter einander nicht fo bebeutend, daß beim Aufschließen am Marschziel ober beim Diftangnehmen beim Abmarich Zeitverfaumniß und unnöthige Ermubung ber Leute eintreten tonnte, und felbit menn bies auch ber fall gemefen mare, fo maren boch bie anderen Bortheile ber formation und Marichordnung fo bedeutende, daß biefe Nachtheile gar nicht in Betracht tommen. Durch bas Maridiren links und rechts ber Strage murbe ber einzig etwas meichere Boben unferer fonft fo harten Strafen ausgenutt und es bilbete fich burch bie Schritte ber vorhergehenden Pferbe ziemlich balb eine Art weicher hufschlag für die folgenben, ben inne zu halten beständig die rege Aufmertfamteit bes Reiters verlangte, ber überdies weber burch Unterhaltung mit einem Nachbar noch burch Rauchen zerftreut murbe. -

Durch bas Marichiren ber Mannschaft zu Fuß, melches auf bem Marich bei jedem einigermaßen erheblichen Auf. ober Abstieg ber Strafe und überdies auch noch auf langeren Streden auf ber ebenen Strafe amifchen großeren Trabreprifen ober unmittelbar nach folden befohlen murbe, murbe nicht blos bas Pferbematerial überhaupt gefcont, fonbern gang befonbers in unferen Berhaltniffen zeigte fich biefe Unordnung fur bie Schonung bes Pferdematerials burch ben Sit bes Reiters und für die Frischerhaltung ber Mannschaft von großem